

Miscellen.

A. Auszug aus einer Rechnung der Stadt Ahlen vom Jahre 1527/28.

Es beruht in dem Archiv der Stadt Ahlen eine Reihe von städtischen Rechnungen, die uns einen interessanten Einblick in das kleinstädtische Leben und Treiben früherer Jahrhunderte gewähren.

Die Rechnung des Jahres 1527/28 weist nach in Einnahme (aus Renten, Pächten, Akzisen, Pacht Korn, Wassermühle, Windmühle) 523 Mark 10 Schil. 2 ſ , in Ausgabe 525 Mark 5 Schil. 2 ſ . Wir lassen eine Auswahl der für die Kulturgeschichte hochinteressanten Ausgabeposten folgen:

Für städtische Beamte und Diener:

- Item Henrich unsen baden vor ein par schoe gegeben III schil.
- Item Meister Hinr. tarenhoder gekofft VI ellen zutpheldisch to fleden, vor de elle gegeben IX sch. IX ſ , maket IV M. X sch. VI ſ .
- Item up mydwinters avend borgemeister, kemners, rade fründen, richter, unses g. H. schriver, knechten, molners, portners, deyners in all to offergelde gegeben III M. IX sch. III ſ .
- Item unse borgemeister, Raidt u. deyners up lütke vastavend vordaeen in Lambert Grothues huyß in all X M. IX sch. IX ſ ;
- Item den spellers tor selven tyd in all tosamene gegeven XI½ sch;
- Item den portners als se vyscheden thegen lütke vastavend geg. IX ſ .
- Item unser borgermeister Gert Ripper u. Gert Offenbecke to Münster geschickt tom lantdage, vordaeen II M. IV ſ .
- Item der swyneheerden huyßvrouwen vor eyn par schoe gegeben II sch.
- Item wy hebben lathen kopen tom hospitalskerkmisse twe koye, darvor gegeben in all VII M. IV sch. VII ſ .
- Item de Koerhern an Johan Bryen huyß vor daen mytsampt borgermeisters, kemners, deyners in all VII M. VII sch.
- Item borgermeisters u. raedliede u. sämtlike deyners in Lambert Grothues huyß am zundage na exaltatio crucis vor daen X M. V sch. IV ſ .
- Item do de deyners Herm. Brockhuis u. Gert Schreide handfest gemaket, den solvigen gegeben I sch.¹⁾
- Item den knechten up sünte Michaels dach, do de gemenhent upgent, gegeben VI ſ .

¹⁾ Die eingeklammerten Posten sind aus der Rechnung 1543—44.

- Item den Eydtswerers up den zent (Archidiaconalsend) na Michael geschenkt III sch.
- Item de verordneten von dem rade und den achten der gemeynheit, als se dat lant van dem Hoyndhove und kerken leyten upschryven, verdaen mitten beyners X sch.
- Item als Herbert Quantz reckschop bede van dem Tegelampte (Ziegelei), in synem huse myt Borgermester, radesfründe und VIII der gemeynheit, verdaen in all V M. I sch. VI sch.
- Item vor was menie terpentin, tinover to segelwaße III sch.
- Item na paschen, do de knechte na de morgenfaren umegengen (das Morgenforn, Kornpacht, an die bißhöfliche Kammer aufholten), en gegeben XIII sch.
- Item Albert Buermann vor was, terpentin, spanyes gron (zu Siegeln) gegeben III sch. III sch.
- Item utgegeven und unsen Borgermester Gert Ripper gedaen, do he was geredden van unser Stad wegen tom Binnenberge, 1 müdde swynnettens (Schweinefutter, hier zum Futter für das Pferd, welches in dem Haferack hinter dem Sattel aufgeschnallt wurde) sunder gelt.
- Item unse Borgemester Johan Boße, Lubert Grothus kemner, und habdem myt sich Johan Kroetz, geschicket to Rhene tom lantdaghe, weren ute vyff daghe, verdaen myt wagen und perden tsamen VII M. III sch.
- Item unse Borgemester Gert Ripper und Adam Belmeke van des Vaters und stadhuis wegen an unse g. H. (Fürstbischof) gesant . . . verdaen selves mit perden all VIII M. III sch.
- Item den doerwerder unses g. H. tor selven tydt geschenkt 1 horn-gulden, maket IX sch.
- Item noch geschenkt den kanzeleres 1 gulden maket XXI sch.
- Item den vurböter gegeben XVIII sch.

Ausgaben für die Schule:

- Item den scholemester up der kinderdag geschenkt VI sch.
- Item do de scholemester den meyngh halede, eni geschenkt VI sch.
- Item do de scholemester burgermesters u. kemners up de Cantilenen tho gaste gebedden hadde, allbaer geschenkt eyne tunne koytes I M.
- Item den scholderen van der Comedien Roichlini to spellen V sch.
- Item den scholemester up kinderdag geschenkt I tunne koytes I M.
- Item do de schole word upgericht, de timmerlube verdaen XIII sch. III sch.

Ausgaben für die Schützengesellschaft:

- Item do de schütten den vogell schotten, hebben se myt even hußvrouwen den zundach vor 10000 martyrum geteert und up dach 10000 mart. barna hebben wy uthgedaen und der gesellschaft geschenkt in all XVIII M. VII sch.

- (Item unsen schütten geschenkt in ever geselschap XVIII).
- (Item densoelvigen und den beyners iberen eynen gronen hoeth geschenkt, u. weren overall LXXX, darvor gegeven XV Jochemsdaler IX sch, den hoethmeckernechten to drangelde IV sch.)
- Item den schütten hebben wy gekofft XX ellen engels (Tuch) to kogelen, de ellen XIX sch. III s., maket XXXI M. III sch. X s.
- Item Gwert Kloet, Albert Nagell, Johan Avenhövell Henrik Drepper hebben LXXVI schüttenkogelen geneget, van eyn gegeven III s. I ob., maket II M. III sch. VI s.
- Item Herbet Tegeler, Hermann to Vogelink hebben den vogelbaum mytte schoermeyken (Streben) in de erden gegraven III sch.
- Item des upgeschutten meyses, do de schütten den vogell schotten, genohmen und lathen backen I molt meyses sunder gelt.
- Item genohmen und lathen backen, do de schütten den vogell schotten, VIII mübbe roggen, sunder gelt.
- Item utgegeven den schütten, wanere dat se to walle gaen III M. IX sch. IX s.
- Item den schütten up fünfte Remigius dagh geschenkt twe tunne beyers, maket XIII sch.
- Item do se den wal hadden gemaket, geschenkt II M. VI sch.
- Item do se dat lasch (oberer Theil der Stange) van den vogellbome nemen, geschenkt I tunne beyers, maket VII sch. (Die Schützen bildeten die „schüttenbroderschap“ auch h. 3 Königsbroderschap genannt; denselben lag die Vertheidigung der Thorthürme, u. die Aufsicht über die Gemeinheiten, Fischereien, Landwehren ob.)

Ausgaben für das Vertheidigungswejen:

- Item gekofft VI vate van mester Tonnies tom büffenkrude, maket IX sch.
- Item Johan Kroetz hefft de büffen uthe dem büffenhuse upt markt helpen brengen XXII s.
- Item Joh. Breßen vor seven kreßer ton habelbüffen, vor itlik gegeben IX s., maket V sch. III s.
- Item Joh. Krote van unsen büffen wedder in dat büffenhuys to foren I sch.
- (Item des büffenwerk knechten, de de halven haken gemakt hadden, to verdrinken XVIII s.)
- (Item do men den vianden na jagebe, eklife an Peterbusches huys verdrunken III sch; noch tom Tonnieshufesen verdrunken II sch. VI s.)
- (Item do men herschouwinge geholden, myt den beyners vordaen VII sch.)
- (Item gekofft XXIII speizen vor X Jochemdaler, darvan XIII manf de bürgern verdelte, und X upt raythuis gelegt, maket VI Jochemsdaler, den daler to XXI sch.)

- Item den porteners van den graven nest der zuetporten reyne to mafen, gegeven tñamen lll sch. VI ſ.
- Item van eyne nette (Neh) lathen lappen, darvan gegeven XIX ſ. 1 ob
- Item Johan van Soest vor eyñ ſeel, als he de kampfporten tymmerde, dat em tobroken word, gegeven VI sch. lll ſ.
- Item Lambert Gynen vor eyñ ſchlottel to deme tarne thegen des ſchulten to mechelen (Hues) gegeben VI ſ.
- Item Reckwyn van Staden affgekoft XIII holter, darvor tñamen gegeben XVI M.
- Item gekoſt XIII ſtige ſchoue to dem büſſenhuſe (zum Strohdach) de ſtige XII ſ., mafeſt XII ſch. VI ſ.
- Item Wy hebben myt Henrik Wenner van ſmedden dit jar unſer Stad gerechnet am daghe Mauritiu und em betalt XII M. X ſch. lll ſ.
- Item veyr langknechten to drankgelde up ere vlitige bedde gegeben lll ſch.
- Item Meſter Hinrik tarenhoder (Thurmwächter) des ſaterdags na franciſi lll ſch. VIII ſ.; ſumma ſummarum unſen tarenhodern to lone gegeben dyt jar in all X M. I ſch. VI ſ.
- (Item gekoſt veyr ledbern budels, by den halven haken (kleine Geſchüße) gehangen, XVIII ſ.)
- (Item do men unſen vianden hadde na gejaget tho Hovell verdaen lll ſch.)
- (Item unſen bodden noch na Herberen geant, twe reiſe, umb etliche knechte to verhoeren, den van Allen in der Schreyder ſake to deyñen lll ſch.)
- Item do de deyñers myt Johan Leuwelde de haken upe dat raithus ferdig gemafet und de laide (Kugeln) gegotten, up de torne verordneth, verdaen IX ſch. lll ſ. (Mien hatte 5 Thorthürme, darunter Kreienthurm, Buleythurm, Kampthorthurm, in welch letzterem die Verbrecher am Tage vor der Hinrichtung ihr Henkermahl erhielten; ſelten war das grade nicht, im J. 1614 allein wurden 6 Perſonen als „Hexen“ hingerichtet, verbrannt; auch über eine Exkution im J. 1615 u. 1652 liegen Akten vor; 1592 koſtete eine ebenſolche Exkution dem Stadtfädel 5 Mark für Aufrichten des Galgens 4 Mark dem Büttel; von Richter, Bürgermeiſter, Rektor u. ſ. w. dabei verzehrt 4 Mark 4 Schillinge.)

Ausgaben an fremde hohe Herren:

- Item Lambert Lütken van den ſwanen to brengen dem droſte tor Wolbeken gegeben XV ſ. — (Die Stadt hielt eine Anzahl Schwäne auf den Feſtungsgräben:)
- Item Joh. Kroeß van den ſwanen to beſchraben gegeben XII ſ.
- Item den deyñers van eyñ ſwanen to frygen gegeben I ſch.
- Item den knechten, do ſe de ſwanen kuevelden (?) gegeben II ſch.
- Item vor eyñen hafen gegeben II ſch.
- Item denſolven hafen to Münſter de borgemeſter geſchenkt, den baden geven XIII ſ.

- Item unse Borgemeſter Bernd Nipper hefft geſchenkt den borgermeſter to Beckem III ſch.
- Item als her Joh. van Staden ſyne erſte myſſe ſant, em und den fründen geſchenkt in wyn III M.
- Item den geſchicketen raedefründen van Warendorpe und Beckem geſchenkt XI ſch.
- Item den paſtor to Borhelm, do he ſyne reſertie (?) beide gegeben XIII ſch.
- (Item do de verordneten unſes gn. f. und Herrn in der Schreyderſake (ſiehe weiter unten) up Severini dach allhier weren, deſolvigen reede in des richters huſe, baven unſe geſchenke, in hoy, haver, wyn, beer, koſt verdaen XV M. III ſch. VI S. noch deſolvigen V veyrdel wyns geſchenket, iber Quarte II ſch. facit III M. IV ſch.)
- Item veyr koſenſe dem droſten und richter Weſſelink geſchenket XII ſch.
- Item Bernde Hölſcher van X hundert Lüninge to vangen X ſch.
- Item do Godert Harmen to Men was, em geſchenkt in des paſtores huiß VI ferdell wyns, maket II M. X ſch. (Wohl derſelbe G. v. Harmen, von dem Hauſe Herne an der Lippe bei Doloberg, der mit Lambert von Der zu Lüdinghauſen in Feindschaft lebte, und demſelben in der Chriſtnacht 1518 das eiſerne Halsband umwarf.)
- Item als Wy uns verdrogen myt unſen Droſten Roſeff van Kaſem, umme de verſetten honder vonwegen unſes g. F. und S. eme darvor gegeben IX hornſche gulden, maket VI M. IX ſch.
- Item vor dat Indultum to Münſter gegeben XVIII S.

Ausgaben an wandernde Muſikanten:

- Item des greven van dem Netberge ſpelmann gegeben VII ſch.
- Item eynen piper gegeben III S.
- Item den ſpellüden der ſtadt Münſter IX ſch.
- Item der ſtadt Offenbrügge ſpelmanne III ſch.
- Item eynen piper van der Lippe gegeben to verdrinken I ſch.
- Item des greven van Schomberge ſpelmanne gegeben III ſch.
- Item unſes g. S. ſpellüden geſchenket IX ſch.
- Item drey vromeden ſpellüden gegeben to dringelde III ſch.

Die oben berührte „Schreyderſake“ betreffend: 1543 gerieth die Stadt Ahlen in Fehde mit Dieb. Schreider. Er mit ſeinem Vater verlangten für Diebriſch von dem Stadtrath Aufſaffung von Grundſtücken, die der Alte in einem Prozeß verloren hatte. Der Stadtrath weigerte ſich. Die Schreider wandten ſich an das fürſtbijſchöfliche Gericht, wurden aber abgewieſen. Jetzt verſuchten ſie ihr „Recht“ mit Gewalt. Der alte Schreider wurde von dem Rath feſtgenommen. Dieb. verband ſich mit Herm. v. Elverſeldt u. Joh. v. Brochhuſen und ſchrieb der Stadt einen Abſage- und Fehdebrieſ: „Ich Diebriſch Schreider und Hermann Elverſeldt ſampt unſe anhangen entſeggen

Zu Datum under enen gronen bome am dage Urbani 1543. An Bürgermeyster, radt olde und nigge sampt der ganzen g'menheit stadt Men fu handen." Sie steckten diesen Brief bei 2 Rügen des Bürgermeisters auf der Gemeinweide, die sie erstochen hatten. Darauf Arrestirung mehrerer Anhänger, neue Feindseligkeiten, Anberaumung von Tagen zur Besprechung, neue Appelation an Rath u. Domkapitel zu Münster, Vermehrung des Anhanges der Schreider aus der Ahlemer Bürgerchaft, Abstecken der Dshen des Bürgermeisters zu Münster, Abbrennen des domkapitulariischen Bauernhofes Denkhove zu Ahlen, des bischöflichen Amtshofes zu Stromberg, Abstecken mehrerer Rügen Ahlemer Bürger, eines Füllens und zweier Rügen des Pastors der alten Pfarre, wobei wieder ein Fehdebrief niedergelegt wurde: „Ersame Heren . . . Datum mit Ale under eynen gronen bome am Donnersdage nach Jacobi 1544, Dieb. Schreider, Herm. Elverfeld und unse anhengers.“ Darauf von neuem Klage beim Bischofe, daß die Umgegend von Ahlen ganz unsicher sei, und Anrufung thatkräftiger Hilfe. Als die Feinde einst in der Nähe der Stadt vernommen wurden, wurde die Bürgerchaft gegen sie aufgeboten; aber die Feinde entkamen und warfen einen höhnisch gehaltenen Brief auf den Weg: „Warlich et moift eyn junger wulff syn . . . (dem noch so wenig Mutterwiß eigen sei, daß er sich von den Ahlemeren fassen lasse) datum iliz am dage Sundag na ffranzeskus to midder nacht geschreven im manenschyne, anno 1544.“ Etwas später ließen die Feinde ein Brandschakschreiben am hellen Mittage in Ahlen anschlagen, worin 12 Bauern u. Bürgern Summen von 2—16 Thlrn. abgefordert wurden, „uptobringen binnen 2 dagen oder Juv eventur to bestaen . . . Datum myt ile am Dornwolde in unsen huse gelegen under godes gewolt unses hern. anno 1544 am Gudensdage na St. Galli.“ Das Ende der Fehde ist aus den Akten (Städt. Archiv zu Ahlen) nicht zu ersehen; 1546 nahm die Stadt noch 200 Thlr. auf von den Richter Christoph Cloedt zur Betreibung der leidigen Sache; selbst 1548 schwebten noch Unterhandlungen.

J. Schwieters.